



dass er gut im Kämpfen war. Er verscheuchte einen Jungen, der mich geärgert hatte.“ Hinata musste wieder lächeln, als sie sich erinnerte:

Vor 20 Jahren...

„Gib mir meine Puppe wieder!“, weinte ein kleines Mädchen mit dunkelblauen Haaren.

Sie schluchzte und vergoss noch mehr Tränen. Ein älterer Junge stand ihr gegenüber und grinste fies.

„Heulsuse! Deine Puppe sieht sowieso total hässlich aus. Am besten ich werfe sie weg in den Müll, denn da gehört sie hin.“

„N..n.nein!! Bitte nicht!“, schniefte die kleine Hinata.

Ihre weißen Augen waren schon ganz verquollen vom vielen Weinen. Doch der Junge grinste noch breiter und wollte schon Hinatas Puppe wegwerfen, als jemand seine Hand festhielt.

„Gib die Puppe sofort zurück!“, sagte ein anderer Junge mit gleichen Augen wie Hinata.

„N..Neji.“, erschrocken schaute Hinata ihren Cousin mit nassen Augen an.

„Na los!“, forderte Neji den Jungen auf.

„Und was wenn nicht?“, grinste der Junge hämisch, „Verhaust du mich dann? Oh, ich habe ja solche Angst.“

Er lachte, doch er hörte gleich wieder auf, denn Neji hatte ausgeholt und mit seiner Faust zu geschlagen. Der Junge fiel zu Boden und Neji schnappte sich die Puppe seiner Cousine.

„Verschwinde!“, rief er dem Jungen wütend zu und dieser ließ sich das nicht zweimal sagen.

Nachdem er weg war, wandte sich Neji Hinata zu, die immer noch weinte.

„Er ist weg. Du brauchst keine Angst mehr zu haben, Hinata.“, versuchte Neji sie zu beruhigen, „Hier hast du deine Puppe wieder.“

Neji lächelte und hielt Hinata ihre Puppe hin, doch anstatt sie zu nehmen, rannte Hinata auf ihn zu und umarmte ihn. Neji war total überrascht und wurde rot.

„D..danke, Neji.“, sagte Hinata leise während sie ihren Kopf an ihn schmiegte.

Neji umarmte sie schließlich zögernd auch und sagte:

„Und deine Puppe ist die Schönste von allen, nur damit du es weißt.“

„Wie süß!“, lachte Tenten, „Ich wusste gar nicht, dass Neji so sein kann.“

Hinata lächelte.

„Er hat auf mich und meine Schwester immer aufgepasst. Er hat schon früh Verantwortung übernommen. Mit der Zeit hat er andere Kampftechniken gelernt, doch die Wettkämpfe, an denen er teilnahm, reichten ihm nicht aus. Sie waren nicht regelmäßig und damit Geld verdienen konnte man auch nicht, abgesehen natürlich von den Preisgeldern.“

„Wieso war es ihm so wichtig selbst Geld zu verdienen?“, fragte Tenten.

„Neji wollte selbstständig sein und auf eigenen Füßen stehen, nun ja, und die einzige Möglichkeit alle seine Fähigkeiten auszuschöpfen war die Unterwelt. Er hat es auch eine Zeit lang mit Security-Firmen versucht. Aber die Regeln störten ihn enorm.“

„Und so kam er auf die Unterwelt.“, fasste Tenten zusammen.

Hinata nickte, fragte dann aber plötzlich:

„Du bist abgehauen, Tenten, stimmst?“

„Nun ja, ja...so in der Art...“, gab sie schließlich zu, „Wie kommst du darauf?“

„Neji wurde nie jemanden einfach rumlaufen lassen, wenn er auf denjenigen aufpassen sollte. Du machst es ihm unnötig schwer.“, meinte Hinata.

Tenten's Gesichtsmuskeln versteinerten sich.

„Ich hielt es einfach nicht mehr aus. Immer diese abweisende Art von ihm.“, sagte sie leise.

„Nimm es ihm nicht übel. Das ist nur seine Fassade. Als er 13 Jahre alt war, zog ein Mädchen gegenüber von uns ein. Sie war hübsch und Neji verliebte sich in sie. Zu der Zeit ärgerte kein anderer Junge mehr ihn, denn er war unter ihnen gefürchtet. Sie wussten, dass er sich nichts gefallen ließ. Doch dann...“, erzählte Hinata und ihr Blick wurde wieder traurig.

Tenten schwieg gespannt. Sie wusste, dass sie jetzt etwas Wichtiges über Neji erfahren würde.

„Dann sah er sie, wie sie einen anderen Jungen küsste. Nicht nur, dass es damit schon schlimm genug für ihn war, es war auch noch einer seiner schlimmsten Konkurrenten. Neji war tief verletzt und schwor sich nie wieder von irgendjemanden verletzt zu werden, weder körperlich noch seelisch.“

Hinata und Tenten schwiegen eine Weile. Beide hingen ihren Gedanken nach.

//Deswegen lässt er also niemanden an sich ran...//, dachte Tenten, //Wie traurig. Er muss sehr einsam sein...//

„Tenten, magst du ihn?“, unterbrach Hinata ihre Gedanken.

Tenten wurde rot und stotterte:

„N..nein...also i..ich meine j..a...ich...äh.“

Hinata lächelte:

„Tu ihm nicht weh. Er braucht einfach nur ein bisschen Zeit, das ist alles.“

Tenten lachte ironisch mit immer noch roten Wangen:

„Er hat doch damit angefangen und hat mich überfallen mitten in der Nacht...“

Tenten erzählte Hinata alles über die letzten Geschehnisse. Hinata nickte ab und an. Als Tenten endete, meinte Hinata:

„Er empfindet etwas für dich. Ob daraus mehr wird liegt an euch beiden.“

„Ich weiß es nicht. Ich weiß es wirklich nicht.“, murmelte Tenten und schaute aus dem Fenster der Küche. Inzwischen hatte es begonnen zu regnen.

//Passend zu meiner jetzigen Stimmung und Situation...//, dachte Tenten.

„Geh wieder zu ihm zurück, Tenten.“, meinte Hinata.

Tenten hatte das Gefühl, dass das das einzige Richtige wäre, nachdem sie weggerannt war. Sie wandte sich wieder Hinata zu:

„Gut, ich gehe wieder zurück.“

„Ich rufe ihn an, damit er dich abholen kommt.“, sagte Hinata.

Nachdem auch das erledigt war, sagte Tenten:

„Du hast mir immer noch nicht gesagt, was du hier gemacht hast.“

„Ich habe nach Informationen gesucht, aber Neji wird sich informieren und wird dir meine Geschichte bestätigen.“, antwortete sie.

Tenten nickte nur. Sie vorbereitet sich innerlich schon auf das Wiedersehen mit Neji vor. Das würde sicher noch Ärger geben, da war sie sich sicher.

---

KOMMI hinterlassen!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

